



EINLADUNG

*zur Ankunft des Kunstwerks
Graue Busse in Kassel*

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

vom 19. November an wird das Kunstwerk „Graue Busse“ erstmals in Hessen Halt machen. Um 14 Uhr werden die monumentalen Betonteile am Kasseler Friedrichsplatz, Höhe Elisabethkirche, vom Kran herabgelassen. Die Arbeit der Künstler Dr. Horst Hoheisel und Andreas Knitz kommt auf Einladung des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) Hessen nach Kassel. Sie erinnert an die „Euthanasie“-Verbrechen der Nationalsozialisten: Mit grauer Tarnfarbe gestrichene Busse brachten psychisch kranke oder geistig behinderte Kinder und Erwachsene zwischen 1940 und 1941 zu sechs verschiedenen Tötungsanstalten in Deutschland, in denen sie mit Kohlenmonoxid ermordet wurden. Eine dieser Tötungsanstalten war die Landesheilanstalt Hadamar in Hessen, deren Trägerschaft der LWV nach dem Krieg übernahm.

Zur Ankunft des Kunstwerks Graue Busse am

19. November 2013, 14 Uhr
am Kasseler Friedrichsplatz/Höhe Elisabethkirche

lade ich Sie herzlich ein.



Dr. Andreas Jürgens
Erster Beigeordneter des LWV Hessen

Mit Unterstützung der  **Kasseler
Sparkasse**

der Stadt Kassel und des
Fördervereins der Gedenkstätte Hadamar

ANKUNFT DES KUNSTWERKS GRAUE BUSSE PROGRAMM

- 14.00 Uhr** Das Kunstwerk Graue Busse wird vom Kran herabgelassen.
- 14.05 Uhr** Begrüßung
Dr. Andreas Jürgens
Erster Beigeordneter des LWV Hessen
- 14.10 Uhr** Grußwort
Bertram Hilgen
Oberbürgermeister der Stadt Kassel
- 14.15 Uhr** Grußwort
Robert Becker
Förderverein der Gedenkstätte Hadamar
- 14.20 Uhr** Grußwort
Dr. Thomas Müller
Zentrum für Psychiatrie Die Weissenau
in Ravensburg
- 14.25 Uhr** Dr. Horst Hoheisel
im Gespräch mit Susanne Selzer
über Gisela von Rutkowski,
ermordet am 13. Juni 1941 in Hadamar
- 14.30 Uhr** Theatergruppe
des Lebenshilfewerks
Waldeck-Frankenberg

Anschließend besteht die Möglichkeit, die Begleitausstellungen im Gebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK), Friedrichsplatz 14, anzuschauen.